Kluwer Patent Blog

Qualität im EPA: Bedenken der Mitarbeiter und der Industrie werden nicht berücksichtigt

Kluwer Patent Blogger - Sonntag, 28. Januar 2024

Die Zentrale Personalvertretung (ZPV) des Europäischen Patentamts hat ein Papier über die Aktivitäten der Industriepatent-Qualitätscharta mit dem Titel "50 Jahre EPÜ - Das EPA ignoriert den Fachmann" veröffentlicht.

Die Industry Patent Quality Charter (IPQC) wurde im Oktober 2022 von Beat Weibel, Chief IP Counsel bei Siemens, aus Sorge über die sich verschlechternde Patentqualität am Europäischen Patentamt ins Leben gerufen. Zu den Unterzeichnern gehören wichtige Patentanmelder der letzten Jahre, wie die Deutsche Telekom, Hoffmann-La Roche, HP, Eriksonn, Nokia, Procter & Gamble, Syngenta und Qualcomm.



Der IPQC hat inzwischen eine eigene Website eingerichtet, auf der er seine Forderungen darlegt:

Angesichts der abnehmenden Qualität der Recherche und Prüfung des Standes der Technik beim EPA fordern die IPQC-Mitglieder Verbesserungen in den folgenden Bereichen:

- 1. Vollständige Suche
- 2. Vollständige Prüfung
- 3. Benutzer-Feedback
- 4. Ausbildung (der Prüfer)
- 5. Ein transparentes Anreizsystem für Prüfer

Auf der IPQC-Website werden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Patentqualität gemacht, und die Unterzeichner des IPQC verpflichten sich ebenfalls, der Patentqualität Priorität einzuräumen. Das CSC-Papier, das Anfang dieses Monats veröffentlicht wurde, zeigt jedoch einmal mehr, dass es weder den Mitarbeitern noch dem IPQC gelungen ist, das EPA davon zu überzeugen, sich nicht auf Effizienz, Produktion, Geschwindigkeit und Pünktlichkeit zu konzentrieren, sondern stattdessen auf die Qualität der erteilten Patente. Wie das CSC-Papier erklärt: Nach einigen "Diskussionen" mit dem IPQC hat das EPA im Juni 2023 beschlossen, den direkten Dialog mit den Unterzeichnern einzustellen. Dennoch ist der IPQC weiterhin sehr aktiv.

Das CSC-Papier verweist unter anderem auf diesen Blog-Artikel mit dem Titel "Productivity vs. Quality at the EPO:

Ein seltener Blick hinter den Vorhang, der besorgniserregend ist". Er zitiert aus internen Mails, die zeigen, wie sehr sich das Management auf die Produktion konzentriert: "Gestern habe ich den TMs [Teamleitern] also mitgeteilt, dass sich die Situation sehr bald verbessern muss. Nicht weil die Produktion das einzige ist

Denn die Produktion ist das Einzige, was unsere Gehaltsabrechnung am ²⁶ eines jeden Monats garantiert".

Das Papier zitiert auch aus anderen Medienveröffentlichungen, darunter ein Interview mit Beat Weibel auf diesem Blog, in dem er über die Auswirkungen minderwertiger Patente auf Start-ups und große Unternehmen spricht: "Anstatt sich auf den Schutz ihrer eigenen Innovationen zu konzentrieren, sind sie hauptsächlich damit beschäftigt, die Masse der erteilten Patente zu analysieren, die ungültig oder zu weit gefasst sind [...] Es kann sehr gut sein, dass ein Projekt nicht durchgeführt wird, weil eine Analyse des Feldes eine Landschaft mit Tausenden von Patenten zeigt. Dann denkt das Management: Da gehen wir nicht hin, weil das schon blockiert ist. Aber wenn diese Patente alle ungültig sind, dann schadet das dem Unternehmen wirklich".

Interessant ist auch die angebliche Kritik der Anti-Korruptionsorganisation Transparency International. In der Stuttgarter Zeitung sagte der bayerische Chef von Transparency International Michael Heisel: "Wir sehen strukturelle Probleme bei der EPA, die Korruption erleichtern." Dazu gehöre laut Stuttgarter Zeitung der EPA-Verwaltungsrat, in dem 39 europäische Länder vertreten sind und der die Verwaltung des Amtes kontrollieren soll. Doch Heisel warnt, dass dies durch einen Interessenkonflikt in Frage gestellt wird. Einerseits übernimmt das Amt für viele Länder die Patentprüfung. Andererseits erhalten die Länder einen Anteil an den Einnahmen des Amtes für erteilte Patente. "Der Aufsichtsrat, der Verwaltungsrat, ist nicht unabhängig von dem, der kontrolliert wird, das kann nicht gut gehen", kritisiert Heisel.'

Das CSC-Papier kommt zu dem Schluss:

In den letzten zehn Jahren hat die Personalvertretung immer wieder darauf hingewiesen, dass die ständig steigenden Produktivitätsziele und das neue Laufbahnsystem nicht die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich die Mitarbeiter auf die Qualität konzentrieren können. Die Leitung des EPA hörte nicht zu und hielt die Personalvertretung von jeder Diskussion über die inhaltliche Qualität von Patenten fern.

Ab 2022 äußern die wichtigsten Akteure der Branche ihre Bedenken. Sie bringen Argumente und Daten vor und schlagen Arbeitsgruppen vor. Stattdessen lehnt das EPA eine Verweigerung ab, veröffentlicht Pressemitteilungen, die die Diskussionen nicht widerspiegeln, und verschließt seine Türen. Man würde erwarten, dass die Industrie besser behandelt wird als das Personal und seine Vertretung. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Bei der Analyse der erfinderischen Tätigkeit einer Patentanmeldung berücksichtigen die Prüfer des EPA das Allgemeinwissen des "Fachmanns" auf dem entsprechenden technischen Gebiet, insbesondere aus der Industrie.

Wenn die Leitung des EPA nicht auf den "Fachmann" hört, auf wen soll sie dann hören?

Um sicherzustellen, dass Sie keine regelmäßigen Updates aus dem Kluwer Patent Blog verpassen, bitten wir Sie

hier abonnieren.

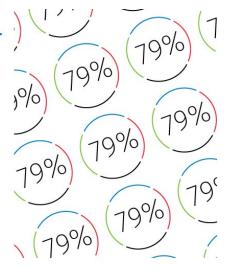
Kluwer IP Recht

Die Umfrage "Future Ready Lawyer 2022" ergab, dass 79 % der Anwälte der Meinung sind, dass die Bedeutung der Rechtstechnologie im nächsten Jahr zunehmen wird. Mit Kluwer IP Law können Sie in der zunehmend globalen Praxis des gewerblichen Rechtsschutzes mit spezialisierten, lokalen und grenzüberschreitenden Informationen und Tools von jedem bevorzugten Standort aus navigieren. Sind Sie als IP-Profi bereit für die Zukunft?

Erfahren Sie, wie Kluwer IP Law Sie unterstützen kann.

79% of the lawyers think that the importance of legal technology will increase for next year.

Drive change with Kluwer IP Law.The master resource for Intellectual Property rights and registration.



The Wolters Kluwer Future Ready Lawyer

Leading change



Dieser Eintrag wurde am Sonntag, 28. Januar 2024 um 7:01 Uhr erstellt und ist abgelegt unter EPC, EPO

Sie können alle Antworten auf diesen Eintrag über den Kommentar-Feed (RSS) verfolgen. Sie können eine Antwort oder einen Trackback von Ihrer eigenen Website aus hinterlassen.